

Licht

Glühbirnen in Bad, WC und Keller verbannen:

Herkömmliche Glühbirnen sind extrem ineffizient: 90 Prozent der Energie verpufft als Wärme. Am sinnvollsten sind sie da, wo das Licht nur kurz brennt und oft ein- und ausgeschaltet wird, zum Beispiel im Bad.

Mehr Licht für weniger Energie:

Energiesparlampen verbrauchen etwa 80 Prozent weniger Strom als die herkömmlichen Glühlampen und haben eine acht- bis zehnmal so lange Lebensdauer.

Leuchtstoffröhren:

Verwenden Sie Leuchtstoffröhren. Sie haben eine bis zu 10-mal längere Lebensdauer als Glühlampen und verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom.

Facility-Energiesparlampen

Ihre Besonderheit ist die unbegrenzte Schaltbarkeit und die Quickstart-Funktion. Sie eignen sich besonders für Räume, in denen das Licht oft nur kurz angeschaltet wird und es ohne Zeitverzögerung gleich hell sein soll, wie zum Beispiel im Treppenhaus. Erhältlich im Fachhandel.

Was sind elektronische Vorschaltgeräte?

Kompaktleuchtstofflampen können wie alle Entladungslampen nicht direkt an der Netzspannung betrieben werden. Sie benötigen spezielle Vorschaltgeräte, die in das Gehäuse integriert sind, den Lampenstrom zwischen Netz und Lampe begrenzen und durch einen Starter für eine sichere Zündung sorgen. Am effizientesten sind elektronische Vorschaltgeräte. Sie ermöglichen einen flimmerfreien Sofortstart und machen die Lebensdauer von der Schalzhäufigkeit unabhängig.

Was bringt ein elektronisches Vorschaltgerät?

Diese Schaltung startet die Lampe sanft und schonend und ermöglicht so eine höhere Lebensdauer. Energiesparlampen mit elektronischer Vorschaltung werden besonders für Räume empfohlen, in denen das Licht häufig ein- und ausgeschaltet wird, etwa Treppenflure.

Wie lange halten Energiesparlampen?

Die Lebensdauer von Energiesparlampen reicht von 5.000 bis 15.000 Betriebsstunden. Die Lebensdauer ist meist auf der Verpackung angegeben. Im Vergleich dazu leuchtet eine herkömmliche Glühlampe nur etwa 1.000 Stunden.

Was lässt sich mit Energiesparlampen sparen?

Geht man von einer durchschnittlichen Betriebsdauer von 10.000 Stunden und einer Leistung von 20 Watt aus, was einer herkömmlichen 100-Watt-Glühbirne entspricht, lassen sich mit einer einzigen Kompaktleuchtstofflampe mindestens 70 Euro sparen.

Lassen sich Energiesparlampen dimmen?

Ja. Es gibt spezielle Dimmer, mit denen es möglich ist, Kompaktleuchtstofflampen zu regeln. Dabei sollte man sich vom Fachhandel beraten lassen.

Was bedeutet der Begriff „Lichtfarbe“?

Wie der Name schon sagt, beschreibt er das Aussehen eines weißen Objektes, wie es vom Betrachter wahrgenommen wird. Unterschieden werden die Farben Warmweiß, Neutralweiß und Tageslichtweiß.

Was bezeichnet der Farbwiedergabeindex?

Er sagt etwas über die farbliche Wirkung einer Lampe aus, die ihr Licht auf Gegenständen hervorruft. Diese wird nach DIN 5035 in die Stufen 1A, 1B, 2A, 2B, 3 und 4 eingeteilt. Die Stufen 1A und 1B werden für besonders hohe Ansprüche empfohlen, für geringere Ansprüche genügt Stufe 3. Im Fachhandel erhältliche Kompaktleuchtstofflampen haben einen ähnlich guten Farbwiedergabeindex wie Glühlampen.

Wie entsorgt man Energiesparlampen?

Kompaktleuchtstofflampen enthalten eine geringe Menge Quecksilber (ca. 5 mg). Deshalb ist eine Entsorgung über den Sondermüll nötig. Im Recyclingverfahren werden die Reststoffe dann wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt und entlasten so die Umwelt.

Mehr Sicherheit - weniger Energie!

In Außenbereichen wie Garage und Hauseingang kann durch Leuchten mit Tageslichtsensoren oder mit Bewegungsmeldern Energie gespart werden.

Was die Sonne alles kann!

Ideal für Gartenpartys sind Solar-Gartenlampen. Nach einem stimmungsvollen Sonnenuntergang sorgen Solarlampen für eine romantische Atmosphäre in Ihrem grünen Paradies. Die sonnengespeisten Lampen sind nicht teuer und können flexibel eingesetzt werden. Sie sind in Baumärkten oder Gartencentern erhältlich.